



**Einwohnergemeindeversammlung  
Mittwoch, 13. Mai 2009, 20.00 Uhr  
Mehrzweckgebäude Obergoldbach**

Alle stimmberechtigten GemeindebürgerInnen ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Landiswil Wohnsitz haben, sind zur Teilnahme an der Versammlung herzlich eingeladen.

**Traktanden:**

1. Verkauf der Liegenschaft Beiderli / Genehmigung
2. Gemeinderechnung 2008 / Nachkredit Fr. 287'300 für übrige Abschreibungen / Genehmigung
3. Gemeinderechnung 2008 / Genehmigung
4. Verschiedenes

Als Ergänzung zur Publikation im Amtsanzeiger möchten wir die Bevölkerung über die zur Diskussion stehenden Geschäfte orientieren.

**1. Verkauf der Liegenschaft Beiderli – Genehmigung**

Am 3. März 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, den Verkauf der Liegenschaft Beiderli anzustreben (vgl. Info im Landiswiler Nr. 290 vom März 2009).

Gemäss Art. 4 des Organisationsreglementes ist die Einwohnergemeindeversammlung zuständig für die Beschlussfassung bezüglich eines Verkaufes von Liegenschaften.

Das Einfamilienhaus Beiderli, Parz.Nr.373, Geb.Nr. 62A, wurde 1956 durch die Einwohnergemeinde Landiswil neu erbaut. Der amtliche Wert beläuft sich auf Fr. 192'500 und der Gebäudeversicherungswert beträgt Fr. 339'600.

Der Gemeinderat hat einen Eidg. dipl. Immobilientreuhänder beauftragt, eine Verkehrswertschätzung der Liegenschaft vorzunehmen.

Aus verhandlungstaktischen Gründen möchte der Gemeinderat die Resultate der Schätzung nicht offen legen.

Per 31.12.2008 wird die Liegenschaft in der Gemeinderechnung mit einem Buchwert von Fr. 107'953.55 geführt. Die Differenz zwischen dem erzielten Verkaufspreis und dem Buchwert wird als Buchge-

winn bezeichnet. Der Buchgewinn soll für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Gemeinde verwendet werden.

**Antrag:**

**Der Gemeinderat Landiswil beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Mai 2009, dem Verkauf der Parz. 373 mit dem EFH Geb. Nr. 62 A zuzustimmen und den Gemeinderat mit den Verhandlungen und dem Abschluss der entsprechenden Verträge unter den folgenden Bedingungen zu ermächtigen:**

- **Verkauf an die meistbietende Käuferschaft, wobei dem Gemeinderat im Rahmen von 3 % Spielraum eingeräumt wird, falls das Objekt an eine Käuferschaft veräussert werden kann, die hier wohnt oder deren Wurzeln in der Gemeinde Landiswil sind.**
- **Als Mindestkaufpreis wird der geschätzte Verkehrswert definiert.**

**Der aus dem Verkauf der Liegenschaft Beiderli erzielte Buchgewinn ist für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einzusetzen.**

**2. Gemeinderechnung 2008 – Nachkredit Fr. 287'300 für übrige Abschreibungen – Genehmigung**

Die Gemeinde Landiswil verfügte per 31.12.2007 über ein Eigenkapital von Fr. 864'016.58. Das Eigenkapital wird durch Ertragsüberschüsse der Laufenden Rechnung gebildet. Es dient zur Deckung allfälliger späterer Aufwandüberschüsse und wird ohne verbindliche Zweckbestimmung gebildet.

Der Kanton empfiehlt den Gemeinden ein Eigenkapital von ca. drei Steueranlagezehnteln. Ein Steueranlagezehntel beläuft sich in Landiswil auf Fr. 42'000. Vor den zusätzlichen Abschreibungen schliesst die Gemeinderechnung 2008 von Landiswil anstatt des budgetierten Aufwandüberschusses erneut mit einem beträchtlichen Ertragsüberschuss ab.

**Antrag:**

**Der Gemeinderat hat am 5. März 2009 beschlossen, das Eigenkapital bewusst abzubauen und schlägt der Einwohner-**



**gemeindeversammlung einen Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen von Fr. 287'300 zur Genehmigung vor.**

Mit den höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wird sich in den Folgejahren der ordentliche Abschreibungsaufwand unserer Gemeinde reduzieren.

Das Eigenkapital unserer Gemeinde beläuft sich per 31.12.2008 immer noch auf Fr. 704'604.78 (= 17 Steueranlagezehntel).

**3. Gemeinderechnung 2008 – Genehmigung**

Es wird auf die ausführliche Broschüre „Jahresrechnung 2008“ verwiesen, die zusammen mit diesem „Landiswiler“ Nr. 291 verteilt wird.

**Antrag** an die Einwohnergemeindeversammlung vgl. Seite 15 der Broschüre.

**4. Verschiedenes**

Information über die Resultate des laufenden Mitwirkungsverfahrens der Ortsplanung Landiswil.

**Rechtsmittelbelehrung:**

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalter von Konolfingen in Schlosswil innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet angefochten werden (Art. 92 ff Gemeindegesetz). Es wird auf die Rügepflicht hingewiesen.

**Protokoll:**

Das Protokoll der Versammlung liegt gemäss Art. 67<sup>1</sup> OgR in der Zeit vom 21. Mai bis 9. Juni 2009 bei der Gemeindeverwaltung Landiswil öffentlich auf. Einsprachen gegen das Protokoll (Art. 67<sup>2</sup> OgR) sind innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

**Nächste Gemeinderatssitzungen**

Donnerstag, 7. Mai 2009  
Donnerstag, 4. Juni 2009  
Donnerstag, 2. Juli 2009

**Voranzeigen**

**Bundesfeier**

Freitag, 31. Juli 2009, Hammegg  
Festredner:

**Nationalrat Andreas Aebi, Alchenstorf**

**Informationen aus dem Gemeinderat**

**Klausursitzung vom 9. März 2009**

Der Rat hat unter der Moderation von Herrn Bernhard Witschi, Bätterkinden, die folgenden Projekte zur weiteren Bearbeitung vorgesehen:

**„Aktion saubere Gemeinde“**

Der für das Abfallwesen zuständige Gemeinderat Walter Rentsch wird im Herbst 2009 einen Aktionstag saubere Gemeinde organisieren.

**„Parkplatz“**

Der Vizegemeindepäsident Kurt Schaffer wurde beauftragt, das Parkplatzproblem beim Schulhaus/Gemeindeverwaltung Landiswil anzugehen und zu prüfen, wo bis ca. im Herbst 2009 zusätzliche Parkplätze realisiert werden können.

**„Ortsprospekt“**

Gemeinderat Samuel Wittwer wird ein Konzept für die Erarbeitung eines informativen Ortsprospektes unserer Gemeinde erarbeiten. Die Herausgabe ist für Frühling 2010 vorgesehen.

**„Gemeindeverwaltung“**

Der Gemeindepräsident Christian Müller wird zusammen mit der Gemeindeschreiberin beauftragt, bis im Sommer 2009 die Strukturen der Gemeindeschreiberei zu überprüfen und aufzuzeigen, wie die Arbeit effizient erledigt und wie in Zukunft Überstunden vermieden werden können.

**„Werkhof“**

Die für das Wegwesen zuständige Gemeinderätin Elisabeth Moser wurde beauftragt, dem Gemeinderat bis im Herbst 2009 ein Konzept für die Schaffung eines Werkhofes für die Wegequipe vorzulegen.

**Sitzung vom 2. April 2009**

- **Gemeinderechnung 2008**

Der Rat hat die von der Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler abgelegte Gemeinderechnung 2008 zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung vom 13.5.2009 genehmigt. Der Aufwandüberschuss nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen beläuft sich auf Fr. 159'411.80. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen, das sich damit auf Fr. 704'604.78 verringert.



- **Ersatz PC Gemeindeschreiberei**  
Für den Ersatz eines PC bei der Gemeindeschreiberei wurde ein Kredit von Fr. 6'529 genehmigt.
- **Anschlussvertrag Kinder- und Jugendarbeit Konolfingen**  
Die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Konolfingen muss per 1.1.2010 neu geregelt werden. Der Anschlussvertrag mit der Sitzgemeinde Konolfingen und die Leistungsvereinbarung werden genehmigt.
- **Ausbau Telefonzentrale Obergoldbach für Bluewin-TV VDSL**  
Die Swisscom wird schriftlich ersucht, die Telefonzentrale in Obergoldbach so auszubauen, dass die Bürger unserer Gemeinde in Zukunft ebenfalls vom Produkt Bluewin-TV VDSL profitieren können.
- **Hundetaxen – Kontrollmarken**  
Ab 2010 sollen nicht mehr jährlich neue Hundekontrollmarken abgegeben werden. Das Inkasso der Hundesteuern wird erstmals im Sommer 2010 per Rechnung erfolgen. Für das laufende Jahr 2009 können die Hundemarken ab sofort bei der Gemeindeschreiberei bezogen werden.

**Gemeindeverwaltung Landiswil  
Öffnungszeiten  
Auffahrtswoche 2009**

**Montag – Mittwoch, 18. – 20.5.2009,**  
jeweils 8.00 – 11.45 Uhr **offen**

**Donnerstag – Sonntag, 21. – 24.5.2009,**  
**geschlossen**

**Redaktionsschluss  
Landiswiler Nr. 292**

Der nächste Landiswiler erscheint im Juni 2009. Allfällige Beiträge können laufend bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Besten Dank.

**Altpapier und Kartonsammlung**

Die Sammlung der Schule auf dem Dorfplatz Landiswil und dem Schulhausplatz Obergoldbach findet statt am

**Donnerstag, 7. Mai 2009  
07.45 – 12.00 Uhr**

Angenommen werden nur Papier und Karton gebündelt oder in Säcken.

Die Bevölkerung wird gebeten, das Sammelgut selber auf die Sammelplätze (Dorfplatz Landiswil und Schulhausplatz Obergoldbach) zu bringen und sich an die Annahmezeiten zu halten.

**Ortsplanung Landiswil**

Seit Februar 2008 ist ein Ausschuss zusammen mit dem Ortsplaner Herr Heinz Ruefer mit der Ausarbeitung einer Ortsplanung für Landiswil beschäftigt. Die Vorarbeiten sind inzwischen fast abgeschlossen und die Ergebnisse liegen soweit vor, dass sie der Öffentlichkeit zur Mitwirkung unterbreitet werden können.

Der Gemeinderat Landiswil bringt gestützt auf Art. 58 des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 die Ortsplanung Landiswil zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe. Folgende Unterlagen liegen noch bis am 30. April 2009 im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Landiswil öffentlich auf:

- Entwurf Zonenplan
- Entwurf Zonenplan Gefahrenhinweise
- Entwurf Schutzzonen-/Hinweisplan
- Entwurf Baureglement

Am Mittwoch, 15. April 2009, fand in der Mehrzweckhalle in Obergoldbach ein Informationsanlass zur neuen Ortsplanung statt, der von 33 Personen besucht worden ist.

Während der Auflagefrist kann jedermann schriftlich Einwendungen erheben und Anregungen unterbreiten. Die Eingaben sind an die Gemeindeschreiberei Landiswil zu richten.

**Sanierung Gemeindestrasse  
Siegenthal - Aetzlischwand**

Im November 2007 hat die Einwohnergemeindeversammlung für die Sanierung der Gemeindestrasse Siegenthal - Aetzlischwand einen Sanierungskredit von Fr. 500'000 genehmigt. Vom 3.3. bis 1.4.2008 lag das Projekt bei der Gemeindegemeinschaft Landiswil öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Nach durchgeführtem Submissionsverfahren hat der Gemeinderat die Arbeiten am 18.9.2008 an die Bauunternehmung Marti AG, Thun, vergeben und am 11.11.2008 wurden die Subventionen von Bund (32 %) und Kanton (27 %) schriftlich zugesichert.

**Am 25. Mai 2009 soll nun mit den Bauarbeiten begonnen werden.** Vorgesehen ist der Start der Sanierungsarbeiten in Aetzlischwand.

**Es muss mit Verkehrsbehinderungen und der teilweisen Sperrung der Strasse gerechnet werden, wobei örtliche Umleitungen signalisiert werden.**

Bei Schwierigkeiten und Fragen bezüglich der vorgesehenen Sanierung wenden Sie sich bitte an die zuständige Gemeinderätin Frau Elisabeth Moser-Löffel, Siegenthal, Landiswil, Tel. 031 701 22 45.

Wir bitten um Verständnis für die unumgänglichen Einschränkungen in der Bauphase.

**Zu verkaufen – Bauland**

In Obergoldbach verkauft die Einwohnergemeinde zwei Baulandparzellen für freistehende Einfamilienhäuser.

Landpreis inkl. Erschliessungskosten und gedecktem Autoabstellplatz  
Fr. 230.— pro m<sup>2</sup>.

Weitere Auskünfte erteilt:

Gemeindeverwaltung Landiswil  
3434 Obergoldbach  
Tel. 031 701 22 52, Fax. 031 701 03 59  
info@landiswil.ch - www.landiswil.ch

**Kleine Nachrichten****Geburten**

23.03.2009 Rüeegg Simon,  
Afferthal, Obergoldbach

**Todesfälle**

09.04.2009 Gerber-Zürcher Margrit,  
Siegenthal, Landiswil,  
13.04.2009 Wüthrich Hanna,  
Hinteregg, Landiswil

**Besondere Geburtstage**

10.05.1918 Jörg Hans, Nesselgraben,  
Schwanden  
16.05.1939 Trüssel Gustav,  
Klinik Bethesda, Tschugg  
08.06.1918 Müller Johann, Pflegeheim  
im alten Spital, Sumiswald  
24.06.1913 Huguenin-Tribolet Anna,  
Dändlikerhaus, Ranflüh  
30.06.1934 Zimmermann-Matti Berta,  
Längacker, Obergoldbach

**Zu vermieten**

Im Dorf Obergoldbach per sofort oder nach Vereinbarung

**6-Zimmerwohnung**

in Bauernhaus.

Interessenten melden sich bei  
Fritz Moser, Belp  
Tel. 031 819 38 13 oder 079 651 85 18.

**www.bern-ost.ch  
Bilder aus Landiswil im Internet**

Das regionale Internetportal BERN-OST war am 13.3.2009 am Konzert und Theater des Jodlerklubs Obergoldbach dabei. Auf [www.bern-ost.ch](http://www.bern-ost.ch) in der Rubrik „Bildergalerien“ sind zahlreiche farbenfrohe Bilder zu sehen. Sie finden die Links zu den Bildergalerien von [bern-ost](http://www.bern-ost.ch) auch auf der Homepage [www.landiswil.ch](http://www.landiswil.ch).

**Impressum April 2009**

**Herausgeber**  
Einwohnergemeinde Landiswil  
[www.landiswil.ch](http://www.landiswil.ch)

**Redaktion**  
Gemeindeverwaltung Landiswil  
Margrit Zürcher Marti  
Tel. 031 701 22 52, Fax 031 701 03 59  
Mail [info@landiswil.ch](mailto:info@landiswil.ch)



**Begegnungsnachmittag für die neuen Kindergartenkinder**

**Mittwoch, 6. Mai 2009  
13.30 bis ca. 16.00 Uhr  
im Kindergarten Obergoldbach  
(Schulhaus).**

Da wir Farbe benutzen werden, bitte nicht die neusten Kleider tragen und für die Kinder ein Znüni mitbringen. Besten Dank! Kinder mit Geburtsdatum 1.5.2004 bis 30.4.2005 sowie Kinder mit Geburtsdatum 1.5.2003 bis 30.4.2004, die den Kindergarten im Schuljahr 2008/2009 nicht besucht haben.

**Begegnungsnachmittag für die neuen Erstklässler**

**Mittwoch, 13. Mai 2009  
13.30 bis ca. 15.00 Uhr  
im Schulzimmer  
der 1./2.Klasse Obergoldbach.**  
Die Kinder sollen von ihrem Mami oder Papi begleitet werden. Danke!

**Realschule Landiswil  
Bericht Schulbesuch 7. – 9. Klasse**

Von Samuel Wittwer, Gemeinderat und Mitglied der Schulkommission sowie Klassengötti der 7. – 9. Klasse

- Gegenüber früheren Besuchen hat sich vieles verbessert
- es herrscht Ruhe und Disziplin in der Klasse
- Matthias Hofmann hat die Klasse absolut im Griff
- die Schüler arbeiten aktiv mit und sind freundlich
- die Klasse hat aus ihrer früher sehr schwierigen Situation positiv gelernt.

Die Schulkommission und der Gemeinderat danken Matthias Hofmann für den unermüdlichen Einsatz und freuen sich über die grossen Fortschritte in der Klasse.

**Integration im  
Sekundarschulkreis Biglen**

IBEM (Integration und besondere Massnahmen) ist ein Projekt des Kantons Bern, das den Trend zu immer mehr Kleinklassen beenden soll. Neu bekommt jede Gemeinde Lektionen zur Verfügung, mit denen sie Schüler mit besonderen Bedürfnissen (zum Beispiel Legastheniker, Kinder mit Sprachproblemen) gezielt fördern kann.

Um das ganze Förderprogramm abdecken zu können, schliessen sich einzelne Gemeinden zusammen und verwalten ihre Lektionen gemeinsam. Das ist auf nächsten Sommer im Sekundarschulkreis Biglen der Fall. Biglen, Walkringen, Arni und Landiswil stellen neu die passenden Lehrkräfte für Spezialunterricht (LfS) gemeinsam an und können so flexibel vor Ort ein Förderprogramm anbieten. Das bedeutet auch, dass die LfS mehr in den Schulhäusern vor Ort arbeiten werden. In Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften können sie je nach Situation mit der ganzen Klasse arbeiten, mit einer Kleingruppe in einem anderen Raum arbeiten oder sogar einzelne Schüler fördern.

Das nächste Jahr ist ein Übergangsjahr. Einige Schüler werden noch die Klasse für besondere Förderung (früher Kleinklasse) in Grosshöchstetten beenden. Die meisten aber werden in ihre Regelklasse zurückkehren und mit einem Spezialprogramm der LfS an ihrem Wohnort gefördert.

Mit gezielter Weiterbildung und motivierten Lehrkräften erwarten wir im Sekundarschulkreis Biglen gespannt die Neuerungen. Der Schulweg nach Grosshöchstetten war für viele Schüler aus unserem Gebiet nicht optimal, und nun hoffen wir, dass mehr Schüler auch präventiv von einem Angebot vor Ort profitieren können.

Für die gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe  
Kathrin Schneider, Gemeinderätin und  
Schulkommissionspräsidentin Walkringen  
Mitglied Oberstufenkommission Biglen



## **Skilager 2009 in Veysonnaz VS**

### **Unsere Anreise**

Wir trafen uns am Montag um 07.45 Uhr auf dem Dorfplatz in Landiswil. Wir fuhren mit einem Doppelstock-Car der Firma Sommer AG, Grünen. Wir trugen bereits unsere Skikleider. Kurz nach acht Uhr trafen wir in Schlosswil ein, wo die Realschüler aus Schlosswil zustiegen. Wir fuhren via Freiburg-Genfersee ca 2 ½ Stunden bis ins Wallis. In Veysonnaz luden wir das Gepäck aus, assen unser Picknick und dann ging es ab auf die Skipiste.

### **Das Skigebiet**

Unser Skigebiet war sehr abwechslungsreich und gross. Von der Bergstation aus erreichte man mit den Skis oder dem Board die Orte Thyon 2000, Siviez und Nendaz. So war es möglich, beinahe den ganzen Tag auf verschiedenen Pisten zu fahren! Immer wieder genossen wir einen herrlichen Ausblick auf die Berge und weit hinab ins Rhonetal. Die Pisten waren fast überall in einem guten Zustand. Für jeden hatte es die richtige Piste dabei. Es gab viele und sehr unterschiedliche Bergbahnen wie Sessellifte, Bügel- und Tellerlifte und Gondeln.

### **Das Wetter**

Bereits als wir uns am Montagmorgen hier in Landiswil trafen, schien die Sonne. Wir nahmen sie gleich mit nach Veysonnaz und hatten dadurch die ganze Woche Sonnenschein. Am Donnerstag und Freitag blies ein kalter Wind. Sonst war das Wetter sehr gut!

### **Unsere Unterkunft**

Das Haus stand etwas unterhalb vom Dorf.



Mit dem Bus musste man fünf Minuten fahren bis zur Talstation. Man hatte einen wunderbaren Ausblick ins Rhonetal. Am Abend sah man das Lichtermeer von Sion.

Es war ein zweistöckiges Haus mit einem Keller. Es hatte einen Essraum und ein Spielzimmer und genau elf Schlafräume. Dazu hatte es einen Ping-Pong-Raum, der war allerdings zu klein.

Zuerst war das Wasser bei den Duschen sehr heiss, mit der Zeit wurde es allerdings kalt. Die Zwischenwände waren nicht sehr stabil und die Türfallen waren kaputt.

Die Küche war altmodisch und nicht sehr hygienisch. Es hatte einen Gasherd und beim Geschirrspüler musste man nachher immer noch abtrocknen.

Die Matratzen waren mehr oder weniger bequem.

### **Das Essen**

Am Montag gab es am Abend Spaghetti mit verschiedenen Sossen. Am Dienstag assen wir Kartoffelstock mit Ragout. Am nächsten Abend gab es Bratwurst und Kartoffelsalat. Am Donnerstag wurde für uns Curryreis und Geschnetzeltes gekocht. Am Freitag assen wir Äplermakronen, dazu gab es noch Reste. Das Frühstück bestand aus Brot, Butter, Konfitüre, Käse, Flocken und Corn Flakes mit Milch oder Joghurt, manchmal auch Orangensaft. Nach dem Frühstück konnten wir unsere Sandwichs fürs Mittagessen zubereiten. Am Mittag assen wir immer irgendwo unterwegs auf der Piste.

### **Unsere Abendprogramme**

Am Montagabend haben wir einen Postenlauf gemacht. Wir gingen von Posten zu Posten und bauten Türme und beantworteten Fragen...

Am Dienstagabend spielten wir „Wer wird Millionär?“. Am Mittwochabend spielten wir Lotto.

Es gab leckere Preise zu gewinnen. Am Donnerstagabend nach dem guten Essen konnten wir nach Wahl den Abend verbringen. Wir konnten eigene Unterhaltung machen oder Sport-Stacking spielen. Am Freitag mussten wir uns schön anziehen für das Casino Veysonnaz. Wir haben Black Jack, Poker und Roulette gespielt. So ging unser letzter Abend schnell vorbei.

### **Die Heimreise**

Am Samstagmittag fuhren wir mit etwas Verspätung Richtung Heimat. Wir verabschiedeten uns von den Schlosswilern und den Leitern.

### **Unser Dank**

Den grosszügigen Spenderinnen und Spendern danken wir im Namen der Schulen Landiswil/Obergoldbach und Schlosswil ganz herzlich! Ihre Beiträge ermöglichten uns ein kostengünstiges Skilager. Einen herzlichen Dank auch an unsere Leiterinnen und Leiter, die eine Woche Ferien genommen haben um uns nach Veysonnaz zu begleiten!



## AHV-Zweigstelle

**A** – **Aufmerksam**  
**H** – **Hilfsbereit**  
**V** – **Vertrauenswürdig**

### Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Haben Sie Fragen zur AHV und IV (Rentenanmeldung, Leistungen), zu Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung und Krankheitskosten, zu Hilfsmitteln, zu Betreuungsgutschriften, zum Splitting bei Scheidungen usw.?

Benötigen Sie Informationen zur Anmeldung als Arbeitgeber, Selbständigerwerbender und Nichterwerbstätiger oder zu den Beiträgen an die AHV, IV und EO?

Möchten Sie mehr wissen über die Erwerbsausfallentschädigungen, die Mutterschaftsentschädigungen, die obligatorische Unfallversicherung, die Kinder- und Familienzulagen?

Ihre AHV-Zweigstelle informiert und berät Sie gerne. Formulare und Merkblätter erhalten Sie kostenlos. Auskünfte erhalten Sie auch auf der Website [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch).

AHV-Zweigstelle Biglen-Landiswil  
Hohle 19, 3507 Biglen  
Tel. 031 701 11 34, Fax. 031 701 08 29  
E-Mail: [finanzverwaltung@biglen.ch](mailto:finanzverwaltung@biglen.ch)

### Regionalkonferenz Bern-Mittelland Zusammenarbeit unter den Gemeinden: Wird sie bald einfacher?

**Am 17. Mai 2009 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von 100 bernischen Gemeinden über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Die Regionalkonferenz ermöglicht eine effizientere, verbindlichere Zusammenarbeit unter den Gemeinden und stärkt die Region im gesamtschweizerischen Wettbewerb.**

Für viele Bereiche des Lebens wird die Region immer wichtiger. Arbeit und Freizeit finden längst nicht mehr nur in der Wohngemeinde statt. Das wachsende Mobilitätsbedürfnis stellt die Gemeinden vor Aufgaben, die sie nicht mehr alleine bewältigen können. Eine neue, einfachere und verbindlichere Form der regionalen

Zusammenarbeit ist notwendig: die Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Heute befassen sich sechs regionale Organisationen mit regionalen Aufgaben, was Doppelspurigkeiten und einen hohen Koordinationsaufwand mit sich bringt. Stimmt das Volk der Einführung der Regionalkonferenz zu, wird in Zukunft diese verbindlich entscheiden können. Zu den Aufgabenbereichen der Regionalkonferenz gehören der Verkehr, die Raumplanung, die Kultur und die Neue Regionalpolitik NRP (vorher IHG Investitionshilfegesetz). Die Gemeinden können der Regionalkonferenz weitere, freiwillige Aufgabenbereiche übertragen.

Die Regionalkonferenz umfasst alle 100 Gemeinden der künftigen Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Zusammenarbeit ermöglicht eine regionale Gesamtsicht sowie die dringend notwendige Abstimmung zwischen Verkehrs- und Siedlungsplanung. Überdies stärkt sie die Stellung der Region gegenüber Bund und Kanton sowie im gesamtschweizerischen Wettbewerb. Und sie erlaubt dank Initiativ- und Referendumsrecht eine demokratische Mitwirkung auch auf regionaler Ebene.

Der Gemeinderat von Landiswil und 84 weitere Gemeinden in der Region Bern-Mittelland haben dem Regierungsrat Ende 2008 Antrag gestellt, diese Volksabstimmung über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland durchzuführen. Damit diese eingeführt werden kann, ist eine Mehrheit der Stimmenden und der Gemeinden erforderlich. Bei Annahme der Vorlage wird die Regionalkonferenz Anfang 2010 ihre Arbeit aufnehmen. Sie wird nach Oberland-Ost die zweite Regionalkonferenz im Kanton Bern sein.

**[www.bern-mittelland.ch](http://www.bern-mittelland.ch)**



gastwirtschaft zum bären  
031 705 60 70

☀ Der Begegnungsort für Kulturelles & Kulinarisches und alle möglichen gesellschaftlichen Anlässe

[www.baeren-biglen.ch](http://www.baeren-biglen.ch)

☀ Das private Alters- und Pflegeheim wo man mitten in der Gemeinschaft würdevoll alt sein kann

betagtenzentrum zum bären  
031 705 60 60





Niesenstrasse 7  
3510 Konolfingen  
Telefon 031 791 24 13

info@jugendarbeit-konolfingen.ch  
www.jugendarbeit-konolfingen.ch

**Die Neue Jugendarbeiterin stellt sich vor:  
Tamara Kalbermatter  
Sozialarbeiterin 40%**



Arbeitsschwerpunkte: Mädchen- & Treffarbeit, Projektarbeit und Beratung  
Ich entdecke gerne neue Länder und bin viel unterwegs.  
Ich mag humorvolle Menschen und Sarkasmus.  
Da ich ein „Fremdschämer“ bin, kann ich keine Talkshow gucken.  
Mein Umsatz des Jahres ist: „Dafür bin ich nicht zuständig“.  
Meistens rede ich sehr viel und tanze gerne Salsa.  
Für mich ist Queen die beste Band und Rosen sind nicht meine Lieblingsblumen.  
Ich will unbedingt noch Spanisch lernen, Südamerika bereisen und Moskau besichtigen.  
Habe ein GA und kann locker 8 Stunden Zug fahren.  
Ich kann nicht essen, wenn jemand etwas Ekliges erzählt.  
Und stehe trotz allem zum FC Sitten...  
Seit März 2009 bin ich jetzt bereits für die Jugendfachstelle im Einsatz und konnte in dieser kurzen Zeit bereits einige tolle Jugendliche kennenlernen und freue mich auf gemeinsame Projekte. Bis glii... Tamara Kalbermatter

### **Kinderrechtsparcours**

Die Kinderrechte sind das Jahresthema 2009 für die Jugendfachstelle. Mit einem selbstentwickelten Spielparcours wollen wir kinder- und jugendgerecht Kinder, Jugendliche, Eltern und die interessierte Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

Im Mittelpunkt des Parcours steht die spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik der Kinderrechte. So werden den Teilnehmenden fünfzehn Aufgaben gestellt, die es zu lösen gilt. Die Kinder werden auf vielfältige Art und Weise angesprochen; es braucht Kreativität, Spontaneität, Logik, Mut, Schnelligkeit und Sachkenntnis, um die gestellten Aufgaben erfolgreich zu lösen.

Zudem stehen zwei Schuhputzkisten mit entsprechendem Material bereit. Interessierte Kinder können so auf dem Parcoursgelände oder im Dorf Erfahrungen machen, wie es sich anfühlt, Schuhe fremder Leute zu putzen. Dies ist nämlich für viele Kinder und Familien auf unserer Erde die wichtigste Einnahmequelle. Das erhaltene Trinkgeld wird Terres des Hommes für ein Kinderprojekt gespendet. Informationen zu diesem Projekt werden bei unserem Jugendbus aufliegen. Zusammen mit Informationsmaterial zur Entstehung der Kinder- und Jugendrechte und über die Menschenrechte allgemein.

*Es sind alle herzlich eingeladen sich zu informieren und mitzumachen.*

Der mobile Parcours wird zwischen Mai und September 2009 jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr in folgenden Orten im Einsatz sein:

13.05.	Niederhünigen
20.05.	Grosshöchstetten, Bühlmatten
27.05.	Oberhünigen
03.06.	Biglen, Parkplatz Zentrum Kreuz
10.06.	Häutlingen
17.06.	Landiswil
24.06.	Oberthal
19.08.	Freimettigen
26.08.	Walkringen
02.09.	Konolfingen, Kreuzplatz
09.09.	Arni
16.09.	Schlosswil

Die genauen Plätze vor Ort entnehmen Sie bitte den an die SchülerInnen verteilten Flyer, unserer Homepage oder rufen Sie uns an.



### **Info- & Jugendtreff Konolfingen**

Der Jugendtreff Konolfingen ist während den Frühlingsferien umgezogen. Der neue Standort ist im ehemaligen Billard Bistro an der Burgdorfstrasse 10, also unmittelbar oberhalb des Bahnhofs.

Das Konzept für die Nutzung des Jugendtreffs beinhaltet vier Schwerpunkte:

#### **1. Information und Beratung bei Lehrstellensuche und Jugendfragen mittwochs und freitags 14 bis 17 Uhr**

SchülerInnen und Jugendliche auf der Suche nach einer Lehrstelle werden von uns beraten und haben die Möglichkeit an einem Computerarbeitsplatz Bewerbungsschreiben aufzusetzen oder von uns hilfreiche Tipps und Informationen einzuholen, wie man sich am Telefon oder beim Bewerbungsgespräch gut verkauft. Natürlich gibt der anwesende Jugendarbeiter, die anwesende Jugendarbeiterin auch Auskunft zu allen Lebensfragen von Kindern und Jugendlichen. Dazu stehen auch viele Informationsbroschüren frei zur Verfügung. Auch die Wochenplatzbörse ist an diesen beiden Nachmittagen im Jugendtreff abrufbar. Es gibt viele Jobs, um etwas Sackgeld zu verdienen.

#### **2. Angebote von der Jugendfachstelle und von Dritten**

Die Jugendfachstelle ist interessiert an vielfältigen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche und stellt dafür den Treff Jugendlichen, Interessengruppen und Kursanbietern gratis zur Verfügung, wenn Kinder oder/und Jugendliche diese Angebote nutzen können. Die Jugendfachstelle bietet zudem punktuell selber Events und Kurse für Mädchen und Jungs aller Altersgruppen an.

#### **3. Trefföffnungszeiten**

Im Moment ist der Jugendtreff jeden zweiten und vierten Freitag im Monat für SchülerInnen und Jugendliche ab 13 Jahren von 19.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Freunde treffen, Musik machen, Tanzen, Chillen, Tögele, Billardspielen sind die beliebtesten Aktivitäten an den Abenden.

#### **4. Vermietungen**

Der Jugendtreff ist mietbar für Geburtstagspartys oder andere Feste. Auch SchülerInnen können den Treff gratis oder für wenig Geld mieten. Bei Privatpartys muss jedoch ein Elternteil für den Abschluss des Vertrages und die Aufsicht zur Verfügung stehen. Weitere Infos erhalten Sie auf unserer homepage [www.jugendarbeit-konolfingen.ch](http://www.jugendarbeit-konolfingen.ch)

### **Tag der offenen Tür Treff Konolfingen**

**Am Samstag, 20. Juni 2009 sind die Türen des neuen Info- und Jugendtreffs von 16 bis 19 Uhr für die interessierte Bevölkerung offen.** Machen sie sich ein Bild, wo die Jugend einen Teil ihrer Freizeit verbringt und welche Dienstleistungen die Jugendfachstelle den Kindern und Jugendlichen der Region im Infotreff anbietet. Auf Sie wartet ein feines Apéro.

### **Bedarfs- und Situationsanalyse von Kindern und Jugendlichen in der Region**

Fünf Studentinnen der Sozialwissenschaften an der Universität Fribourg sind daran, Fragebogen zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen an den öffentlichen Raum und für ihre Freizeit ermitteln sollen. Im Sommer werden alle 5. und 8. KlässlerInnen in der Schule Gelegenheit erhalten, die Fragebogen anonym auszufüllen. Die Ergebnisse werden im Frühling 2010 vorliegen. Diese Resultate sollen Ihnen und uns helfen Wünsche und Erwartungen der jungen Generation ernst zu nehmen. Noch wichtiger, sie sollen uns und Ihrer Gemeinde die Möglichkeit schaffen, wichtige Anregungen aufzunehmen und das Eine oder das Andere anzupacken, wo immer möglich mit den Kindern und Jugendlichen selber.



### Landfrauenverein Landiswil Filzkurs

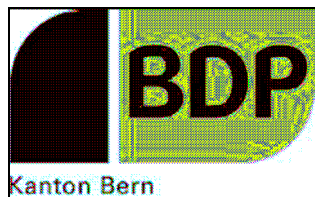
Am 13. und 20. März 2009 war im Schulhaus Filzen angesagt. Christina Heydolph war die Kursleiterin. Am ersten Kurstag nahmen 9 und am zweiten 10 Frauen teil.

Jede Kursteilnehmerin hatte am Platz Lochpolsterfolie, eine Spritzflasche, Seifenwasser und ein Handtuch. Zuerst erklärte Christina wie Wolle zu Filz wird. Sie hatte auch verschiedene gefilzte Gegenstände und Bücher mitgebracht. Am ersten Kurstag machten wir Filzblumen und lernten so, wie ein Filzgegenstand entsteht. Am Ende des ersten Abends fragte Christina, was wir das nächste Mal machen möchten. Hühner, Taschen, runde Behälter oder Eier.

Am zweiten Kurstag hat sie die Arbeitsplätze so eingeteilt, dass diejenigen zusammen arbeiteten, die Taschen, Behälter, Hühner und Eier machen wollten. So lernten wir alle, wie man etwas Hohles filzen kann.

Das Nadelfilzen hat sie uns auch gezeigt. Der Kurs war lehrreich und interessant. Alle hatten Freude. Zuletzt konnten wir Wolle kaufen, um das Gelernte zu Hause auszuprobieren.

Käthi Flückiger



### BDP oberes Kiesental

Wie den Medien entnommen werden konnte, wurde am 20.1.2009 in Zäziwil die BDP Sektion oberes Kiesental gegründet. Ziel ist es, in allen Gemeinden der Region Ortsgruppen zu bilden.

In jeder Gemeinde gibt es eine Ansprechperson, die wiederum in der Sektion oberes Kiesental vertreten ist.

Wer der BDP beitreten möchte, oder näheres über die Partei erfahren will, meldet sich bitte bei:

**Hanspeter Joss, Tannental, Landiswil,**  
Tel. 031 701 23 65



## Jahresplan 2009

<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Anlass</u>
30.04.	18.30	Training
02.05.	12.30	<b>MS Schafhausen, Bigel Goldbach</b> in Obergoldbach
07.05.	18.30	Training
14.05.	18.30	Training
16.05.	12.30	<b>MS Rüegsau</b> in Obergoldbach
28.05.	18.30	Training
04.06.	18.30	Training
06.06.	12.00	<b>MS Zollbrück, Emmenmatt</b> in Emmenmatt
11.06.	18.30	Training
18.06.	18.30	Training
20.06.	13.00	<b>MS Thun, Heimberg</b> in Thun
30.07.	18.30	Training
06.08.	18.30	Training
13.08.	18.30	Training
20.08.	18.30	Training
27.08.	18.30	Training
03.09.	18.30	Training
10.09.	18.30	Training
12.09.		<b>Emmentalisches Nachwuchsfest</b> in Wynigen
13.09.		<b>Interkantonales Nachwuchsfest</b> in Wynigen
17.09.	18.30	Training
24.09.	18.30	Training
26.09.	12.00	<b>Hornmatch Hammeggverband</b> in Arni, Hämlismatt
Nov.		Abschlussessen Rest. Rössli Obergoldbach
Dez.-Feb.		ca. 7 mal Unihockey in der Mehrzweckhalle Obergoldbach

**Gesprächs-, Begegnungs- und Informationsabende in der Kirche Landiswil  
„Krisen bestehen“**

Nach dem Lied „es Gschänkli“ des Jodlerchörli Moosegg eröffnet Pfarrerin Frieda Schranz den Abend mit dem folgenden Spruch: „Kein Tal ist so tief, dass es nicht einen Weg nach oben gäbe“.

Die 20jährige Kathrin Brechbühl aus Signau erzählt uns heute ihre Lebensgeschichte, zu der auch schwierige Momente und depressive Krisen gehören.

Im ersten Teil lesen Frau Brechbühl und Pfr. Frieda Schranz abwechslungsweise den Bericht aus der BZ vor. Darin wurde der ganze Leidensweg von Frau Brechbühl dargestellt. Nach einer kurzen Auflockerung durch das Jodlerchörli erzählt uns Frau Brechbühl aus ihrem Leben. Die Probleme begannen schon früh. In der Schule wurde sie ausgegrenzt. Wegen Hyperaktivität musste sie Ritalin einnehmen. Sie wiederholte die 6. Klasse und kam nachher in die Sekundarschule nach Signau. Im ersten Jahr ging es dort besser, aber nachher erfuhr sie auch dort Ausgrenzung und Mobbing. Eine tiefe Lebenskrise war eine Folge dieser Umstände. Sie machte einen ersten Suizidversuch, brach die Schule ab und musste in eine Klinik. Dort blieb sie bis Ende der Schulzeit. Obwohl sie schon in der 8. Kl. eine Lehrstelle als Arztgehilfin gehabt hätte, trat sie diese Stelle nie an. Die Zweifel waren zu gross, ob sie das überhaupt schaffen würde.

Nach dem Klinikaustritt nimmt sie das 10. Schuljahr in Angriff und schliesst dies erfolgreich ab. In Interlaken beginnt sie eine Lehre als Hotelfachfrau. Hier kommt sie erneut unter Druck. Der Arbeitstag ist sehr lang. Der Lehrmeister ist ein Perfektionist und zudem im Umgang sehr grob zu ihr. Man gibt ihr keine Zeit zum Lernen, sie sollte alles schon können. Der Druck wird zu gross und ein erneuter Suizidversuch folgt. Sie bricht die Lehre ab und muss für 2 Monate in eine Klinik. Hier werden verschiedene Therapien angeboten. Reittherapie, Maltherapie, Musiktherapie und sehr starke Medikamente verbessern ihren Zustand. Auch heute noch muss sie Medikamente einnehmen, die ihr als Stütze dienen.

Nach dem Austritt aus der Klinik folgt eine Zeit, die sie zu Hause bei den Eltern verbringt. Lange Zeit hat sie weder Kraft noch Lust etwas Positives zu unternehmen. Arbeitslos und antriebslos zerrinnen die Tage mehrheitlich beim TV schauen. Die Lust am Sport oder Autofahren-Lernen sind verloren gegangen. Nach Intervention ihrer Eltern, die das nicht mehr aushalten, muss erneut eine Stelle gesucht werden. Sie wird fündig in einem Sportartikelgeschäft. Hier gefällt es ihr, auch das Arbeitsklima entspricht ihr gut. Sie wird gefördert

und kann die Lehre mit der Note 5,5 abschliessen. Frau Brechbühl betont, dass sie das alles ohne Unterstützung ihrer Eltern, Schwestern und des Pfarrers kaum geschafft hätte. Sie hat wieder Freude am Leben, macht Bike Touren, spielt UNI-Hockey und hat einen Freund gefunden. Das Leben scheint ihr wieder kostbar und lebenswert.

Das Jodellied „Kamerade wei mir si“ passt ausgezeichnet an dieser Stelle.

Der dritte Teil des Abends beinhaltet allgemeine und theologische Gedanken von Fr. Pfr. Schranz. Sie erzählt auch von eigenen Erfahrungen.

Zwei depressive Krisen haben auch ihr Leben erschüttert. Viele Leute fragen sich: „Wie kann es denn überhaupt zu einer depressiven Krise kommen?“ Die Antwort darauf: Der sogenannte Entlastungsmechanismus funktioniert nicht mehr. Eine Tanne, deren Äste mit Schnee überladen sind, können abbrechen. Die Tanne kann sich nicht selbst vom Schnee befreien. Bei Depressionen kann man sich selbst auch nicht befreien. Es kann sein, dass der Lebensbaum nicht mehr erkannt werden kann. Das Leben verleidet einem. Es hat keinen Motor mehr, nirgendwo. Der Betroffene findet es schlimm, wenn jemand an seinen Willen appelliert. Es kann gut gemeint sein, aber für Depressive unbrauchbar. Die Depression frisst den Willen. Frau Schranz sagt uns, wie schwierig es sei, sich aus einer solchen Situation zu befreien, wenn man selber keine Kraft mehr hat. Man stelle sich ein Hagelwetter vor: Der Gesunde sucht sofort Unterschlupf, geht ins Haus hinein. Der depressive Mensch bleibt draussen im Unwetter stehen, weil ihm die Kraft hineinzugehen, fehlt.

„Die Erde war wüst und leer“, so heisst es im 1. Buch Mose, Kap.1 im alten Testament. Treffender könne man eine Depression nicht beschreiben, sagt Pfarrerin Schranz. Es sei schlimm, wenn kein Sonnenstrahl mehr ins Chaos zu dringen vermöge, aller Wille und alle Kraft einfach weg seien. Sogar der Glaube wird überspült, vom Winde verweht, von wilden Tieren gefressen. Es herrscht eine Glaubensleere. Die Angst, dieser Zustand nähme kein Ende, sei unerträglich. Geholfen hätten ihr die vielen kleinen Zuwendungen von Menschen aus der Gemeinde, auch das Wissen, dass viele an sie denken und für sie beten. Es sei beruhigend zu wissen, dass gute Freunde an einen denken und in der Not Unterstützung bieten.

Das Jodellied „Soldanellen“ trägt zu folgenden Gedanken bei: Die dicke Schnee- und Eisschicht geht weg und die Wunder des Frühlings kommen zum Vorschein. Dieser wunderbare Abschluss berührte. „Beuge dich nicht, weder dem Frost noch der sengenden Sonne“. Am Ausgang bekamen alle eine Karte mit blühenden Soldanellen geschenkt. E.L.



*Mängisch lige i nöime u tröime,  
i chönnt i Himel flüge.  
Uf einisch- i tue nid lüge- cha i flüge,  
fahre wie ne Ragete ds düruf  
u scho gli am Mond, a de Stärne,  
ar Sunne verby.  
Jetz müesst i di, Gott, doch finde u gseh.  
Aber d Ouge tüe mer weh,  
di Glanz isch ds gross,  
u i merke, dass i bloss  
nöime tue tröime.  
Ke Mönsch cha di, Gott, gseh.  
I weiss no meh:  
I darf bätte, du losisch mir zue,  
so cha i di finde- u das isch gnue! AMEN*

1.Korinther2,9; Psalm5, 2-4



Liebi Ching

Voll Freud wei mir i ne neue KIK-Zyklus starte! Mir wette zäme Wäggschichte lose wo`s zum Teil no gar nid git, Spure finge u hingerlah, farbegi Kunstwärckli la entstah. Mit üsne Füess ungewohnts gspüre u mit üsere Nase feini Sache schmöcke! Bisch o scho gwunderig? De chum üs doch cho bsueche! Mir würde üs uh fescht drüber freue! We du im Fau a me ne Datum nid chasch derbi si, isch das gar e kes Problem. Jede Teil isch i sich abgeschlosse u es isch sech o denn der Wärt die Angere Teile cho ds bsueche!!

**Die Date si: 27.Mai und 6.Juni je 13:30 Uhr - 16:30 Uhr**  
**D`Abschlussfiir findet am 7. Juni 09:30 Uhr ir Chiuche Landiswil statt.**  
**Denn dörfe mir o e Toufi fiire!**

Wär der erscht Namittag, auso der 27.Mai mit üs verbringt, sötti es Frottientüechli mit näh, wo o chli farbig darf wärde.

Dass mir gnue Material chöi zwäg steue, si mir uf ene **Amäudig**, wo säubverständlech verbindlech isch, a'gwise!

**Zur Deckig vo de Materialchoschte, sötte mir pro Ching füre, ganz Zyklus 5.- y`zieh.**  
**Amäudig bitte bis am 18. Mai 2009 a d`Frieda Schranz, Tel 031-701-02-52**

**Mir freue üs ganz fescht druf u möge fasch nid gwarde mit öich uf Spuresuechi ds gah!**

**Öies kik-RÄGEBÖGE Vorbereitigsteam**